



## PRESSEMITTEILUNG

### Martinsklause aus Remsfeld erhält Gedenktafel am alten Standort

Neu-Anspach, 9. August 2022. Die Martinsklause in der Baugruppe Nordhessen gehört zu den Besuchermagneten im Freilichtmuseum Hessenpark. Am ursprünglichen Standort wurde das Wohn- und Schankgebäude 1723 errichtet. Ab 1770 befand sich hier eine Branntweinschenke. Der spätere Besitzer Ackermann Adam Martin erweiterte die Gastwirtschaft und ließ 1892 im Obergeschoss der angrenzenden Scheune einen Tanzsaal einbauen. 1922 wurde der Bau links des Giebels um ein Stallgebäude ergänzt. 1976 wurde die Martinsklause am alten Standort abgebaut und anschließend ins Freilichtmuseum Hessenpark gebracht. Hier musste sie über 30 Jahre auf den Wiederaufbau warten. 2012 erfolgte schließlich der Spatenstich, an dem eine Gruppe von Remsfelder\*innen teilnahm. Die Anreise erfolgte damals mit einem Reisebus. Zum Richtfest im Februar 2013 kamen bereits zwei Busse, zur Eröffnung im Jahr 2014 waren es drei.

Im Freilichtmuseum präsentiert sich das Gebäude heute so, wie es in den 1950er-Jahren ausgesehen hat. Die Schankräume werden als Museumsgaststätte betrieben. Im Obergeschoss befinden sich eine Ausstellung zum Haus und zur Ortsgeschichte sowie zwei eingerichtete Gästezimmer. Im Erdgeschoss der Scheune informiert eine Ausstellung über das Bierbrauen. Der Tanzsaal wird für Veranstaltungen verwendet und kann angemietet werden.

Nach dem Haus aus Gemünden (Wohra) und dem Fruchtspeicher aus Trendelburg erhielt heute die Martinsklause aus Remsfeld eine Haustafel am ursprünglichen Standort. Dr. Ulrike Sbresny, Leiterin des Fachbereichs Wissenschaft im Hessenpark, nahm als Vertreterin des Freilichtmuseums an der feierlichen Enthüllung teil. „Als Gaststätte und Kneipe ist die Martinsklause bei uns im Museum ein beliebter Treffpunkt. Das ist sie auch in Remsfeld gewesen, wie uns viele Bewohner\*innen erzählt haben. Es ist schön, dass die Informationstafel am alten Standort nun darauf hinweist“, freut sich die Wissenschaftlerin. Auch Bürgermeister Jürgen Roth aus Knüllwald begrüßt die Verbindung zum Hessenpark: „Es ist schön, dass dieses Gebäude so erhalten ist und weiter genutzt werden kann. Dadurch bleibt ein Teil unserer Geschichte lebendig.“

**Kontakt:** Pia Preuß

**Telefon:** (06081) 588-124, **Fax:** (06081) 588-160, **E-Mail:** [pia.preuss@hessenpark.de](mailto:pia.preuss@hessenpark.de)

Freilichtmuseum Hessenpark GmbH, Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach



Die Gemeinde und das Museumsteam hoffen darauf, dass auch künftig viele Bewohner\*innen „ihr“ Gebäude im Hessenpark besuchen. Im Erdgeschoss kann man zünftig einkehren. Der Tanzsaal im ersten Stock wird für private Feiern vermietet.

**Freilichtmuseum Hessenpark, Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach, [www.hessenpark.de](http://www.hessenpark.de)**  
**Eintrittspreise: Erwachsene 9 Euro, Familien 18 Euro, Gruppen ab 10 Pers. 8,50 Euro**

**Kontakt:** Pia Preuß

**Telefon:** (06081) 588-124, **Fax:** (06081) 588-160, **E-Mail:** [pia.preuss@hessenpark.de](mailto:pia.preuss@hessenpark.de)

Freilichtmuseum Hessenpark GmbH, Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach